



Absender

Aktionsbündnis „Volksbegehren Artenvielfalt“ Göttingen

E-Mail: goettingen@artenvielfalt-niedersachsen.jetzt

Göttingen, 08.07.2020

[PM]

**Volksbegehren Artenvielfalt Jetzt! -
Aktionsbündnis beginnt in Göttingen mit Unterschriftensammlung**

Der Rückgang der Artenvielfalt und der Lebensräume ist auch in Niedersachsen seit Jahrzehnten massiv - um diesem Verlust endlich Einhalt zu gebieten, wurde vor wenigen Wochen von einem sehr breiten Bündnis aus über 140 Unterstützer*innen unterschiedlichster gesellschaftlicher Bereiche das Volksbegehren Artenvielfalt Jetzt! gestartet. Die Planungen dazu sind seit März öffentlich bekannt, Corona-bedingt wird erst jetzt mit der Unterschriftensammlung begonnen.

Auch in Göttingen hat sich aus den lokalen Unterstützer*innen ein Aktionsbündnis formiert, welches über das Volksbegehren informiert und die Unterschriftensammlung koordiniert. Mit dabei sind u.a. die BSG (Biologische Schutzgemeinschaft), der DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung), NABU, NaturFreunde, RÜRIG - Rüstige Rentner in Göttingen, Bündnis 90/Die Grünen und weitere Initiativen und Einzelpersonen.

Die zentralen Forderungen des Volksbegehrens sind u.a. eine deutliche Stärkung der ökologischen Landwirtschaft, ein Verbot von Pestiziden in Schutzgebieten, der bessere Schutz artenreicher Lebensräume wie Wiesen und Weiden, die Förderung einer strukturreichen Landschaft und naturnaher Wälder.

Kontakt: goettingen@artenvielfalt-niedersachsen.jetzt

Unterschriftenlisten:

Die offiziellen Unterschriftenlisten des Volksbegehrens können im Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum (GUNZ) in der Geiststraße 2 (*kontaktlos*, Mo. - Fr., 10 - 12 Uhr) und im Grünen-Büro in der Wendenstraße 5 (Mo. - Fr., 10 - 12 Uhr) zu den jeweiligen Öffnungszeiten abgeholt werden. Änderungen und weitere Abholzeiten sind möglich.



Es bietet sich außerdem die Möglichkeit, die Listen bei der Volksbegehren-Initiative zu bestellen, das entsprechende Formular findet sich auf deren Homepage: <https://www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt/material/>

Beim Ausfüllen der Listen ist insbesondere zu beachten, dass auf einer Liste nur Personen unterschreiben dürfen, die in der gleichen (Samt- oder Einheits)-Gemeinde gemeldet sind, dort ihren Erstwohnsitz haben, mindestens 18 Jahre alt und wahlberechtigt sind.

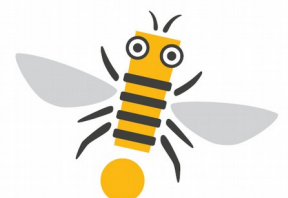
Zum Hintergrund:

Bayern hat es erfolgreich vorgemacht – in Niedersachsen kommt es jetzt auch: Anfang März 2020 hat die Kampagne zum Volksbegehren "Artenvielfalt.Jetzt" gestartet, Anfang Juni wurde mit der Unterschriftensammlung begonnen. Ziel des Volksbegehrens ist eine Novelle des niedersächsischen Naturschutz-, Wasser- und Waldgesetzes, u. a. für einen höheren Anteil der ökologischen Landwirtschaft und deutlich mehr finanzielle Mittel für den Naturschutz. Landwirt*innen sollen für ihre Biodiversitätsleistungen angemessen finanziell unterstützt werden. Alle Informationen zum Volksbegehren, zu den zentralen Forderungen und dem Gesetzesentwurf finden sich auf der Homepage der Kampagne: <https://www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt/>

Für eine Zulassung des Volksbegehrens werden in einem ersten Schritt 25.000 Unterschriften innerhalb von sechs Monaten benötigt. Anschließend werden 10 % der niedersächsischen Wahlberechtigten (rund 610.000 Menschen) für ein erfolgreiches Volksbegehren benötigt. Das klingt viel - und die Unterstützung von uns allen ist zum Erreichen des Ziels ist dringend notwendig. Aber es besteht eine Gelegenheit, etwas Bedeutendes für den Naturschutz in Niedersachsen zu erreichen.

Viele der im Göttinger Aktionsbündnis aktiven Gruppen setzen sich seit vielen Jahrzehnten für den Erhalt der Biodiversität in unserer Region ein. Wir müssen konstatieren, dass trotz aller wissenschaftlichen Evidenz und Mahnungen verschiedenster Organisationen eine mehr oder weniger schleichende Verschlechterung der Lebensbedingungen für viele Arten - insbesondere in der Agrarlandschaft - stattgefunden hat, und in der Folge ein gravierender Rückgang vieler Arten bis hin zu ihrem kompletten Aussterben (bzw. ihrer Ausrottung). Besonders betroffen sind Arten der Offenlandlebensräume wie Feldvögel, Schmetterlinge und Wildbienen. Dies wird begleitet von einer durch krasse Unterfinanzierung bedingten massiven Personalnot in den Naturschutzbehörden (sowohl der UNBs als auch beim NLWKN) und einer kaum an Naturschutzziele orientierten Umsetzung der europäischen FFH-Richtlinie. Niedersachsen trägt bundesweit beim Thema FFH die Rote Laterne und ist maßgeblich mitschuldig am aktuellen EU-Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland. Es braucht endlich eine fundamentale Verbesserung der Situation des Naturschutzes. Das Volksbegehren Artenvielfalt kann dafür sorgen und wir freuen uns über jede Unterstützung beim Sammeln der Unterschrift.

Viele Arten in Niedersachsen sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht: Insekten genauso wie Wirbeltiere und heimische Wildpflanzen. Wenn Ihnen eine intakte und vielfältige Natur am Herzen liegt, unterstützen Sie das Volksbegehren, unterschreiben Sie für mehr Artenvielfalt und sagen Sie es Ihren Familien & Freund*innen! Jede Unterschrift zählt.



Ein Wort zum "Niedersächsischen Weg": Die Bemühungen um eine einvernehmliche Lösung seitens der Landesregierung sind als positiv zu bewerten und die von Vertreter*innen der Politik, Landwirtschaft und Naturschutzverbänden unterzeichnete Absichtserklärung eine erste Konsequenz sicherlich auch des Volksbegehrens. Nichtsdestotrotz braucht es jetzt eine gesetzlich eindeutig geregelte und für alle Seiten verbindliche Umsetzung dieser Absichtserklärung. Den Worten müssen auch Taten folgen, bis diese kommen, bleibt das Volksbegehren notwendig. Zum Hintergrund sei auf die offizielle Presseerklärung der Volksbegehren-Initiative verwiesen: <https://www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt/aktuelles/den-worten-muessen-jetzt-taten-folgen/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich an goettingen@artenvielfalt-niedersachsen.jetzt

